

Franckesche Stiftungen zu Halle

Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten

Moritz, Karl Philipp

Wien, 1798

VD18 13167030

Der Höllenhund Cerberus.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-211499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-211499)

und in der Reihe der Ungeheuer ist seiner schon gedacht.

Die Hesperiden selber waren Töchter der Nacht. — Ihr Daseyn und ihr Ursprung waren in Dunkel gehüllt. — Ihre Namen waren Aegle, Erythia und Arethusa. — Dem Eurystheus die goldene Frucht nach Griechenland zu bringen, war nun die eilfte von den Arbeiten, welche Herkules, gehorchend dem fremden Befehl, vollbringen mußte.

Er tödtete den Drachen, nachdem er vorher durch einen Trank ihn eingeschláfert hatte, und pflückte, nah am Ziele seiner Laufbahn, die goldene Frucht. — In den Abbildungen vom Herkules sieht man auch den Baum mit der goldenen Frucht, um den sich ein Drache windet, vor welchem Herkules mit der Schaafe steht, die den einschläfernden Trank hielt. — Die Hesperiden stehen traurend über dem Verlust des Schazes, den sie bewahrten.

Der Höllenhund Cerberus.

Nun mußte Herkules noch die letzte Probe seines Heldenthums bestehen. — Nicht genug, daß er auf der Oberwelt die Ungeheuer besiegt hatte, hieß Eurystheus ihn hinab zu den Schatten steigen, und den dreiköpfigen Hund Cerberus, den Wächter an Plutos Thor, hinauf ans Licht zu ziehen.

Die Dichtung von den zwölf Arbeiten des Herkules schließt sich mit der gefahrvollsten Unternehmung an, — Dem Tode selbst in seinem Gebiete

zu tragen; — in seinen offenen Schlund freiwillig hinabzusteigen, — und mit dem König der Schrecken im Kampf es anzunehmen.

Ehe Herkules seine ihm aufgegebenen Reise in die Unterwelt begann, ließ er vorher in die Eleanischen Mys-
terien sich einweihen, gleichsam um auf Tod und Leben bei dieser Unternehmung gefaßt zu seyn; — dann stieg er bei dem Vorgebirge Tanarum in die weite Höhle hinab, die zu der Behausung der Schatten führt.

Er zwang den Charon, ihn über den Styr zu fahren. — Da erblickte er den Cerberus, und die ihm wohlbekannten Helden, den Theseus und Pirithous an Felsen geschmiedet, — sie hatten die vermessene That begonnen, zu den Schatten hinabzusteigen, um Proserpinen, die Königin der Todten selber, dem Pluto zu entführen, — und nun war ihnen die Rückkehr auf ewig untersagt.

Demohngeachtet gelang es dem Herkules, den Theseus zu befreien, nachdem er den Cerberus gebändigt hatte, der bis zum Pallast des Pluto vor ihm floh. — Und so wie Herkules ihn verfolgend sich dem düstern Pallast näherte, färbte sich der Kranz von Pappeln auf seinem Haupte schwarz.

Hier kämpfte er mit dem Pluto selber und löste Theseus Bande; vergebens aber versuchte er es, den Pirithous zu befreien, den Plutos ganze Macht zurückhielt. — Siegreich brachte nun Herkules den